

ZURÜCK

Mühlhausen/Bad Langensalza -
am Mittwoch

Mittwoch, 9. Oktober 2019



Dieter Breda vom Förderverein erklärt Besuchern des Mühlhäuser Fernmeldemuseums, wie früher ohne Smartphone, aber trotzdem recht unkompliziert, telefoniert wurde. Foto: Claudia Götz

Bei den Vorfahren der Smartphones zu Besuch

Fernmeldemuseum in Mühlhausen zeigt am 12. Oktober beim Tag der offenen Tür die Anfänge der Telefonie bis zum Handy

Von Claudia Götz

Funktionierende Telefone zum Kurbeln, Stöpseln, Drehen und Tippen: Am 12. Oktober sind die Raritäten aus 134 Jahre Telefonie im einzigen Thüringer Fernmeldemuseum in Mühlhausen zu bewundern. Der Förderverein des Museums lädt nun schon zum 19. Mal in sein Technikmuseum ein, das er am 14. Oktober 2000 auf dem Gelände der Deutschen Telekom AG in der Burgmühle eröffnet hat.

„Wir wollen künftigen Generationen vermitteln, wie man vor dem digitalen Zeitalter Nachrichten ausgetauscht hat“, sagt Vereinschef Bernd Stollberg. „Die Vorfahren der Smartphone sind bei uns alle zu finden“. Extra für den Tag

der offenen Tür wird eine Vitrine zum Thema gestaltet. „Das Smartphone ist erst zwölf Jahre alt“, sagt der Experte. Aber es muss viel mehr arbeiten als seine Vorgänger.

Die Zeitreise zu diesen Vorgängern geht bereits 1885 mit den ersten Telefonapparaten los und Vermittlungsschränken, die um 1900 aufkamen. Gezeigt wird auch die Koordinatenschalter-Technik aus dem Jahr 1963, Fernsprechapparate, Telefonanlagen, Vermittlungsstellen und Fernschreibgeräte aus dem vorigen Jahrhundert. Sie sind fast alle funktionsfähig. „Wählscheiben und Tasten kann man bei uns ausprobieren“, sagt Stollberg.

Der Besucher kann sich aber auch an den Fernschreiber setzen und diesen rattern

lassen. Im Raum daneben wird das „Fräulein vom Amt“ lebendig. Wer wissen will, warum die Mitarbeiterinnen so genannt wurden und ob sie wirklich „Fräulein“ waren, erfährt die Besucher ebenfalls im Museum. Aber auch über die neuen Technologien des 21. Jahrhunderts kann man sich in der Ausstellung informieren.

Wegen seiner Einzigartigkeit kommen mittlerweile ganze „Telekommunikations-Techniker“-Generationen und ehemalige Klassen hier her. Kindergartenkinder probieren die Telefone genauso gern aus wie Schüler und Berufsschüler. Die 19 Vereinsmitglieder investieren viel Zeit und Mühe, um die Erinnerung wach zu halten. Sie halten auch die Technik am Laufen und bieten regel-

mäßig Führungen durch die Museumsräume an. In diesem Jahr haben sei bereits 300 Menschen informiert.

Der Museumstag in diesem Jahr wird wieder für eine Tauschbörse historischer Fernmeldetechnik genutzt. Von 10 bis 17 Uhr kann man in die Welt der Smartphone-Vorfahren eintauchen.

TERMIN

Tag der offenen Tür im Fernmeldemuseum, An der Burg 1 in Mühlhausen, 12. Oktober, 10 bis 17 Uhr.